

KESCH IMPULS

☐ Austausch-,
Informationsveranstaltung

☐ Unterstützung für die
Klassengemeinschaft

☐ Elternsprechstunden/individuelle
Beratungsgespräche

☐ Zusammenarbeit mit
Elternbeirat/Berufsschulbeirat

☐ Mitwirkung an Projekten/
Schulveranstaltungen

☒ Digitale Kommunikation und
Zusammenarbeit

Übersicht: Wo kann welche Form der Kommunikation weiterhelfen?

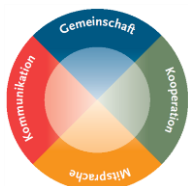
Die folgenden beiden Tabellen geben eine Übersicht, bei welchem Anlass welche Form der Kommunikation hilfreich sein kann. Je nach Sachlage können die Kommunikationswege an einer Schule auch abweichen. Die Übersicht gilt als Anregung.

Tabelle 1: Perspektive der Eltern und Erziehungsberechtigten

Tabelle 2: Perspektive der Lehrkräfte

Tabelle 1: Perspektive der Eltern und Erziehungsberechtigten

Thema/Anlass	Empfohlene Kontaktform
Krankheit/Fehltage	
Längere Krankheit	Telefonischer Kontakt oder persönliches Gespräch mit Klassenleitung oder Lehrkraft
Fehlzeiten ohne Entschuldigung	Telefonischer Kontakt oder persönliches Gespräch
Krankmeldung des Kindes	Telefon (Sekretariat), Schulportal oder E-Mail
Antrag auf Beurlaubung	Schriftlich per Schulportal, Brief oder E-Mail an die Schulleitung
Verhalten	
Positives Feedback über das Kind	Persönliches Gespräch oder kurze Mitteilung im Schulmessenger durch Lehrkraft
Verhaltensauffälligkeiten	Persönliches Gespräch oder Telefonat mit Lehrkraft
Nicht gemachte Hausaufgaben / fehlendes Material	Das Kind gibt hierzu der Lehrkraft selbst eine Rückmeldung; ggf. ist eine kurze Mitteilung über Schulmessenger oder Telefonat durch die Eltern sinnvoll; bei Bedarf auch persönliches Gespräch mit Lehrkraft
Akute Konflikte (z. B. Streit, Mobbing)	Persönliches Gespräch mit Lehrkraft/Klassenleitung oder Schulsozialarbeit oder Schulpsychologe, ggf. mit Dolmetscher
Beschwerde über Lehrkraft	Gespräch mit der Lehrkraft, ggf. Klassenleitung, in letzter Instanz Schulleitung
Leistungsaspekte	
Notenbesprechung, Leistungsfragen	Persönliches Gespräch (z. B. Sprechstunde) oder Elternsprechtag
Anlassbezogene Rückmeldungen	Mündliche Rückmeldung oder kurze Nachricht (z. B. über Messenger)
Förderbedarf / Lernzielvereinbarung	Persönliches Gespräch mit betreffender Lehrkraft oder Klassenleitung, ggf. mit Beratungslehrkraft
Allgemeine Informationen	
Einladung zu Elternabenden / Aktivitäten	Erfolgt schriftlich über die Schule, ggf. Unterschrift als Bestätigung verlangt
Wichtige organisatorische Änderungen	Meldung über Sekretariat, ggf. Klassenlehrkraft

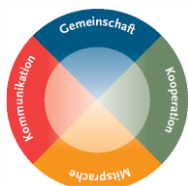


KESCH IMPULS

Thema/Anlass	Empfohlene Kontaktform
Rückmeldung zu Schulveranstaltungen	Antwortschreiben, E-Mail oder Online-Formular
Fragen zu Hausaufgaben / Unterrichtsinhalten	Nachricht im Schulportal, E-Mail oder Mitteilungsheft, ggf. Telefonat
Terminvereinbarung für ein Gespräch	Nachricht im Schulportal, E-Mail oder Mitteilungsheft, ggf. Telefonat
Informationen über familiäre Veränderungen	Persönliches Gespräch mit Klassenleitung
Schulorganisation (z. B. Stundenplan, AGs)	E-Mail an Sekretariat oder Lehrkraft
...	

Tabelle 2: Perspektive der Lehrkräfte

Thema/Anlass	Empfohlene Kontaktform	Besonderheiten, Hinweise bei Sprachbarrieren / Analphabetismus
Krankheit/Fehltage		
Längere Krankheit	Kontakt über Schulmanager, Telefon oder persönliches Gespräch mit Eltern	Lehrkraft klärt mit Eltern und Fachkollegen, wie Unterstützung für das Kind organisiert werden kann.
Fehlzeiten ohne Entschuldigung	Telefonischer Kontakt oder persönliches Gespräch mit Eltern	Keine schriftliche Mahnung ohne Vorabkontakt; Eltern mit Verständnis begegnen und Unterstützung anbieten.
Krankmeldung des Kindes	Schulportal, Telefon (Sekretariat) oder E-Mail	Schriftlich dokumentieren für Nachweiszwecke.
Antrag auf Beurlaubung	Schriftlich per Schulportal, Brief oder E-Mail an die Schulleitung	Eltern ggf. bei formellen Anträgen unterstützen, einfache Sprache verwenden.
Verhalten		
Positives Feedback über das Kind	Persönliches Gespräch oder kurze Mitteilung im Schulmessenger	Positive Rückmeldungen stärken die Eltern-Lehrkraft-Beziehung, besonders bei unsicheren Eltern.
Verhaltensauffälligkeiten	Persönliches Gespräch oder Telefonat	Schulsozialarbeit oder Dolmetscher hinzuziehen, keine schriftlichen Hinweise ohne Erklärung.
Nicht gemachte Hausaufgaben / fehlendes Material	Kurze Mitteilung über Schulmessenger oder Telefonat; bei Bedarf persönliches Gespräch	Eltern Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen, ggf. KI-Übersetzung nutzen.
Akute Konflikte (z. B. Streit, Mobbing)	Persönliches Gespräch mit Eltern, ggf. Dolmetscher oder Schulsozialarbeit hinzuziehen	Gespräch empathisch führen, Eltern ernst nehmen, ggf. Schulleitung einbeziehen.
Beschwerde über Lehrkraft	Gespräch mit Eltern, Eskalationsstufen beachten (Klassenleitung, Schulleitung)	Gespräch respektvoll und lösungsorientiert führen, moderierende Person einbeziehen, falls nötig.
Leistungsaspekte		
Notenbesprechung, Leistungsfragen	Persönliches Gespräch (z. B. Sprechstunde) oder Elternsprechtag	Noten transparent erklären, Visualisierungen (z. B. Diagramme) oder Übersetzungshilfen nutzen.
Anlassbezogene Rückmeldungen	Mündliche Rückmeldung oder kurze Sprachnachricht (z. B. über Messenger)	Direkt und freundlich, ohne unnötige Hürden.



KESCH IMPULS

Thema/Anlass	Empfohlene Kontaktform	Besonderheiten, Hinweise bei Sprachbarrieren / Analphabetismus
Förderbedarf / Lernzielvereinbarung	Persönliches Gespräch	Individuelle Absprachen und Klärung im Dialog, ggf. Dolmetscher hinzuziehen.
Allgemeine Informationen		
Einladung zu Elternabenden / Aktivitäten	Schriftliche Einladung über Schulmessenger, ggf. analoges Schreiben	Einladung mündlich erklären, Symbole oder Piktogramme verwenden, bei Bedarf Übersetzungshilfen anbieten.
Wichtige organisatorische Änderungen	Kombination aus Infoblatt und mündlicher Information	Informationen an Eltern in leichter Sprache oder übersetzter Form bereitstellen.
Rückmeldung zu Schulveranstaltungen	Antwortschreiben, E-Mail oder Online-Formular	Eltern bei Bedarf Unterstützung anbieten (z. B. digitale Tools oder Übersetzungshilfen).
Fragen zu Hausaufgaben / Unterrichtsinhalten	Nachricht im Schulportal, E-Mail oder Mitteilungsheft	Eltern sollen wissen, wie sie bei Unklarheiten Unterstützung erhalten können.
Terminvereinbarung für ein Gespräch	Nachricht im Schulportal, E-Mail oder Mitteilungsheft	Terminvereinbarung knapp und klar formulieren, ggf. Übersetzungshilfe nutzen.
Informationen über familiäre Veränderungen	Persönliches Gespräch mit Eltern	Vertraulichkeit wahren, empathisch reagieren, bei Bedarf Schulsozialarbeit einbeziehen.
Schulorganisation (z. B. Stundenplan, AGs)	Information über Schulmanager, E-Mail oder Informationsschreiben	Informationen für Eltern in leichter Sprache oder übersetzter Form bereitstellen.

Empfehlung:

- **Aufsuchende Elternarbeit:** Bei schwer erreichbaren Eltern (z. B. durch Sprachbarrieren oder fehlende Teilnahme an Schulveranstaltungen) können Hausbesuche in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit sinnvoll sein.
- **Verwendung von Visualisierungen:** Symbole, Piktogramme oder einfache Grafiken können helfen, Informationen verständlich zu machen.
- **Dolmetscher oder Übersetzungshilfen:** Bei Sprachbarrieren sollte frühzeitig auf Unterstützung durch Dolmetscher, zweisprachige Eltern oder Sprachmittler zurückgegriffen werden.